

Statistik informiert ...

Nr. 57/2026

30. März 2026

Bruttoinlandsprodukt in Schleswig-Holstein 2025

Wirtschaftsleistung steigt (preisbereinigt) um 0,9 Prozent

Nach ersten vorläufigen Berechnungen für das Jahr 2025 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP als Wert aller erzeugten Güter und Dienstleistungen) in Schleswig-Holstein gegenüber 2024 nominal (in jeweiligen Preisen) um 3,9 Prozent gestiegen. Unter Berücksichtigung der Preisveränderungen (real) ergibt sich eine Steigerung der Wirtschaftsleistung um 0,9 Prozent, so das Statistisches Amt Nord. Mit diesem Ergebnis liegt Schleswig-Holstein über der Entwicklung auf Bundesebene. In Deutschland insgesamt stieg das Bruttoinlandsprodukt nominal um 3,3 Prozent sowie real um 0,2 Prozent.

Während in Deutschland insgesamt die Wirtschaftsleistung des Verarbeitenden Gewerbes real um 1,0 Prozent sank, stieg sie in Schleswig-Holstein zwischen 2024 und 2025 real um 1,8 Prozent. Verantwortlich dafür sind zum Beispiel positive Entwicklungen in den Bereichen „Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln“ sowie „Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen“, während unter anderem der Maschinenbau eine leicht rückläufige Entwicklung zeigt.

Die Wirtschaftsleistung im Baugewerbe Schleswig-Holsteins sank real um 4,2 Prozent und entwickelte sich damit etwas schlechter als in Deutschland insgesamt, wo sie um 2,9 Prozent (real) zurückging.

Im Dienstleistungsbereich „Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen“ entwickelte sich die Bruttowertschöpfung in Schleswig-Holstein (real minus 1,1 Prozent) ebenfalls schlechter als auf Bundesebene, wo der Rückgang etwas geringer war (minus 0,6 Prozent). Auch im Abschnitt „Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit“ liegt Schleswig-Holstein mit einer realen Entwicklung von 0,8 Prozent leicht unter dem realen Anstieg von 1,2 Prozent in Deutschland insgesamt. Deutlich positiver als auf Bundesebene entwickelte sich dagegen der Bereich „Handel, Verkehr, Gastgewerbe; Information und Kommunikation“ in Schleswig-Holstein, welcher mit einem realen Anstieg von 3,5 Prozent einen deutlich positiven Wachstumsbeitrag liefert. In Deutschland insgesamt betrug der Anstieg in diesem Bereich real nur 1,3 Prozent.

Hinweis:

Die hier vorgestellten Ergebnisse beruhen auf ersten vorläufigen Berechnungen des „Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“. Aktuelle Ergebnisse der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen veröffentlicht der Arbeitskreis auf seiner [Website](#) und in einem interaktiven [VGR Monitor der Länder](#).

Seite 1/3

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorständin: Meike Johannsen
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15 – 17, 24113 Kiel
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200

Zudem veröffentlicht das Statistikamt Nord Ergebnisse für Hamburg und Schleswig-Holstein in einem eigenen [VGR-Dashboard](#).

Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern 1. Fortschreibung 2025

Gebiet	2024	2025	Veränderung 2025 gegen- über 2024	Anteil an Deutschland 2025	Veränderung 2025 gegen- über 2024
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt
	Mrd. Euro		%		%
Baden-Württemberg	652,0	667,1	2,3	14,9	- 0,6
Bayern	796,2	824,2	3,5	18,4	0,5
Berlin	208,4	218,3	4,7	4,9	1,1
Brandenburg	101,4	104,1	2,7	2,3	- 0,2
Bremen	41,3	43,0	4,2	1,0	1,4
Hamburg	162,8	168,3	3,4	3,8	0,8
Hessen	371,4	382,4	3,0	8,6	- 0,2
Mecklenburg-Vorpommern	60,8	63,6	4,5	1,4	1,4
Niedersachsen	385,2	399,4	3,7	8,9	0,7
Nordrhein-Westfalen	879,8	909,4	3,4	20,3	0,3
Rheinland-Pfalz	180,8	185,3	2,5	4,1	- 0,5
Saarland	42,2	43,2	2,4	1,0	- 0,9
Sachsen	163,0	168,0	3,1	3,8	- 0,2
Sachsen-Anhalt	79,5	81,8	2,8	1,8	- 0,2
Schleswig-Holstein	126,3	131,2	3,9	2,9	0,9
Thüringen	77,7	80,6	3,7	1,8	0,4
Deutschland	4 329,0	4 469,9	3,3	100,0	0,2
darunter nachrichtlich:					
Westdeutschland					
mit Berlin	3 846,5	3 971,9	3,3	88,9	0,3
ohne Berlin	3 638,1	3 753,6	3,2	84,0	0,2
Ostdeutschland					
mit Berlin	690,9	716,3	3,7	16,0	0,4
ohne Berlin	482,5	498,1	3,2	11,1	0,1

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder
© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2026

Bruttoinlandsprodukt BIP und Bruttowertschöpfung BWS in Schleswig-Holstein
1. Fortschreibung 2025

Wirtschaftsbereiche (WZ 2008 Klassifikation)	2024	2025	Veränderung 2025 gegen- über 2024	Veränderung 2025 gegen- über 2024
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt
	Mio. Euro		%	%
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 981	2 026	2,3	0,1
B-E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	22 270	22 906	2,9	1,4
C darunter: Verarbeitendes Gewerbe	16 034	16 723	4,3	1,8
F Baugewerbe	6 360	6 506	2,3	- 4,2
G-T Dienstleistungsbereiche	83 826	87 327	4,2	1,0
G-J Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	25 914	26 956	4,0	3,5
K-N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungs- wesen	26 860	27 329	1,7	- 1,1
O-T Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal	31 052	33 042	6,4	0,8
A-T BWS zu Herstellungspreisen insgesamt	114 437	118 766	3,8	0,8
Gütersteuern abzüglich Subventionen	11 897	12 482	4,9	2,4
BIP zu Marktpreisen	126 334	131 247	3,9	0,9

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2026

Fachlicher Kontakt:

Dr. Alexander Vogel
Telefon: 0431 6895-9233
E-Mail: vgr@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
Mastodon: @StatistikamtNord@norden.social
Bluesky: @statistiknord.bsky.social
LinkedIn: Statistikamt Nord